

MÄRKTE & ZERTIFIKATE *weekly*

Das Wochenmagazin für Anlageprodukte

11. Januar 2019



Gutes Gespür

Firmeninsider langen bei eigenen Aktien kräftig zu – mit Erfolg



■ Für einen Zeitraum von vier Wochen schreibt immer ein anderer erfahrener Autor die Aufmacher-Geschichte in Märkte & Zertifikate weekly. Diesmal: **Christian Scheid** *Der freie Wirtschafts- und Finanzjournalist schreibt für deutsche und österreichische Fachmagazine – unter anderem für das Anlegermagazin Der Aktionär und als Chefredakteur der beiden Zertifikate-Newsletter Zertifikate // Austria und ZertifikateJournal.*

Der vergangene Dezember ging als einer der schlechtesten Börsenmonate in die Geschichte ein. Allein der DAX verlor in den letzten vier Wochen des vergangenen Jahres mehr als sechs Prozent und beendete 2018 beinahe am Jahrestief. Ausgerechnet in dieser schwierigen Marktphase griffen Deutschlands Vorstände und Aufsichtsräte bei Aktien des eigenen Unternehmens beherzt zu. Laut einer Auswertung des *Handelsblatts* gab es gegen Ende vergangenen Jahres so viele Aktienkäufe von Führungskräften wie zuletzt inmitten der Finanzkrise.

In der EU-Marktmissbrauchsverordnung ist klar geregelt, dass es Anlegern nicht verborgen bleiben soll, wenn eine Person, die innerhalb eines Unternehmens mit Führungsaufgaben betraut ist, mit Finanzinstrumenten handelt, die das Unternehmen selbst begeben hat (zum Beispiel Aktien oder Anleihen). Insbesondere Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsorgans eines Unternehmens sowie alle anderen Personen, die regelmäßig Zugang zu Insider-

informationen haben und zugleich wesentliche unternehmerische Entscheidungen treffen, müssen Eigengeschäfte innerhalb von drei Geschäftstagen melden – und zwar sowohl dem eigenen Unternehmen als auch der zuständigen Behörde, der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungen (BaFin). Die Meldepflicht gilt auch für Ehepartner, eingetragene Lebenspartner, unterhaltsberechtigende Kinder und andere Verwandte, die seit mindestens einem Jahr demselben Haushalt angehören.

Die Käufe und Verkäufe der Insider lassen interessante Rückschlüsse zu. Schließlich kennen die Firmenlenker ihre Unternehmen besonders gut und lassen sich nicht von kurzfristigen Marktschwankungen verunsichern. Sie kaufen, wenn sie ihre Aktien für besonders unterbewertet halten. Wissenschaftliche Untersuchungen des deutschen Kapitalmarkts, zum Beispiel der Frankfurter Hochschule für Bankwirtschaft, der Universität Zürich und des unabhängigen Analysehauses GBC, deuten darauf hin, dass die Unternehmensinsider mit ihren Transaktionen besser abschneiden als der Gesamtmarkt. Diesen Zusammenhang können sich auch Anleger zunutze machen – indem sie die Transaktionen der Manager nachbilden. Die BaFin stellt auf ihrer [Homepage](#) eine Datenbank mit allen gemeldeten und veröffentlichten Directors' Dealings zur Verfügung. Auch von vielen Internet-Finanzseiten werden die Meldungen aufbereitet. Zumindest kurzfristig scheinen die Unternehmensinsider mit ihren jüngsten Käufen richtig zu liegen: Die Aktienmärkte starteten mit kräftigen Kursgewinnen ins neue Jahr.

News der Woche

Aktuelle Informationen von BNP Paribas

Was nächste Woche wichtig wird

Unternehmensmeldungen		Volkswirtschaftsmeldungen		
Montag, 14.01.2019	Citigroup Inc.	Montag, 14.01.2019	(CN)	Handelsbilanz
Dienstag, 15.01.2019	JPMorgan Chase & Co.	Montag, 14.01.2019	(EU)	Industrieproduktion
Dienstag, 15.01.2019	Delta Air Lines Inc.	Dienstag, 15.01.2019	(UK)	UK-Parlament Abstimmung zum Brexit-Plan
Dienstag, 15.01.2019	Wells Fargo & Co	Dienstag, 15.01.2019	(CH)	Erzeugerpreisindex
Mittwoch, 16.01.2019	Bank of America Corp	Mittwoch, 16.01.2019	(CH)	Einzelhandelsumsätze
Mittwoch, 16.01.2019	BlackRock Inc.	Mittwoch, 16.01.2019	(DE)	Verbraucherpreisindex
Mittwoch, 16.01.2019	Goldman Sachs	Donnerstag, 17.01.2019	(CH)	Bruttoinlandsprodukt
Donnerstag, 17.01.2019	American Express Co.	Donnerstag, 17.01.2019	(EU)	Verbraucherpreisindex
Donnerstag, 17.01.2019	Netflix Inc.	Freitag, 18.01.2019	(CA)	Verbraucherpreisindex
Donnerstag, 17.01.2019	Morgan Stanley	Freitag, 18.01.2019	(JP)	Industrieproduktion

Los geht es in Dresden

Nahezu ohne Pause geht es im neuen Jahr auch mit den Messen und Börsentagen weiter, auf denen BNP Paribas vertreten sein wird. Los geht es in Dresden. In der Sachsenmetropole findet am 19. Januar der Börsentag statt. Die Veranstaltung, die im MARITIM Hotel & Internationales Congress Center am Ostra-Ufer stattfinden wird, ist speziell für Privatanleger ausgelegt. Hier bekommen Interessierte erste wichtige Finanzinfos zum neuen Jahr.

Weiter geht es am 9. Februar mit dem Börsentag in Wien. Veranstaltungsort ist wie im Vorjahr das Austria Center Vienna am Bruno-Kreisky-Platz. Im März folgen dann Veranstaltungen in Düsseldorf, Frankfurt und München. Und wie in jedem Jahr im April ein Höhepunkt der Messesaison: die Invest in Stuttgart.



Alles zum Börsentag Dresden

- TERMIN** 19. Januar, 9.30 Uhr bis 17.30 Uhr
- ORT** Kongresszentrum Dresden
- EINTRITT** kostenfrei nach Anmeldung
- INFOS** www.boersentag-dresden.de
- VORTRÄGE** Hier geht's zur BNP Paribas Bühne

„Bester Emittent im Sekundärmarkt“

Weil es uns **primär** um Sie geht.



Impressum

Herausgeber: BNP Paribas S.A.
– Niederlassung Deutschland
Europa-Allee 12, 60327 Frankfurt am Main
www.bnpparibas.de

Verantwortlich: Volker U. Meinel

Redaktion: Franz von den Driesch, Christian Scheid

Gestaltung: Janos Rusznyak, Tanja Wilhelm, Nadine Wolf
excellents GmbH, www.excellents.de

Kostenloser Aboservice: www.bnpparibas.de

Bildnachweise: iStockphotos

Konzeption: Carolin Schubert

Redaktionsschluss: 11. Januar 2019
Erscheinungsweise: 1× wöchentlich

Neues Jahr, alte Probleme

US-Aktienmarkt präsentiert sich überaus robust, zumindest noch

Die zahlreichen Unsicherheitsfaktoren der vergangenen zwölf Monate haben sich – das wäre aber auch zu schön gewesen – im neuen Jahr nicht in Luft aufgelöst. Noch immer hält der nicht enden wollende Handelsstreit zwischen China und den USA die Märkte in Atem. Und noch immer sorgt das ungewisse Brexit-Ende für Unruhe. Erschwerend kommt nun noch hinzu, dass sich der US-Regierungsstillstand – aktuell befinden sich Medienberichten zufolge knapp 400.000 Bundesangestellte im unbezahlten Urlaub – in die dritte Woche zieht und ein Ende derzeit nicht in Sicht ist. Während US-Präsident Donald Trump nach wie vor viele Milliarden Dollar für den Bau einer Mauer zu Mexiko fordert, lehnen die Demokraten das Trump-Vorhaben weiterhin ab. Dass die Weltbank jüngst ihre 2019er-Wachstumsprognose für die USA auf 2,5 Prozent nach unten korrigierte, dürfte bei Anlegern ebenfalls nicht allzu gut angekommen sein.

Fed-Spekulationen stützen Kurse

An sich sollte die Nachrichtenlage den Bären Rückenwind verleihen, doch das Gegenteil ist der Fall: Der US-Aktienmarkt startete recht robust ins neue Jahr. Dabei dürften zum einen Spekulationen, wonach die US-Notenbank 2019 weniger restriktiv



agieren könnte als noch vor wenigen Wochen gedacht – sogar über eine mögliche Leitzinssenkung wurde schon laut nachgedacht – die Kurse beflügelt haben. Zudem haben sich die beiden Handelsstreit-Kontrahenten China und USA zuletzt wohl wieder etwas angenähert. Nun von einem möglichen Ende des Handelsstreits zu sprechen erscheint aber etwas verfrüht. Die Lage am US-Aktienmarkt könnte daher volatil bleiben.

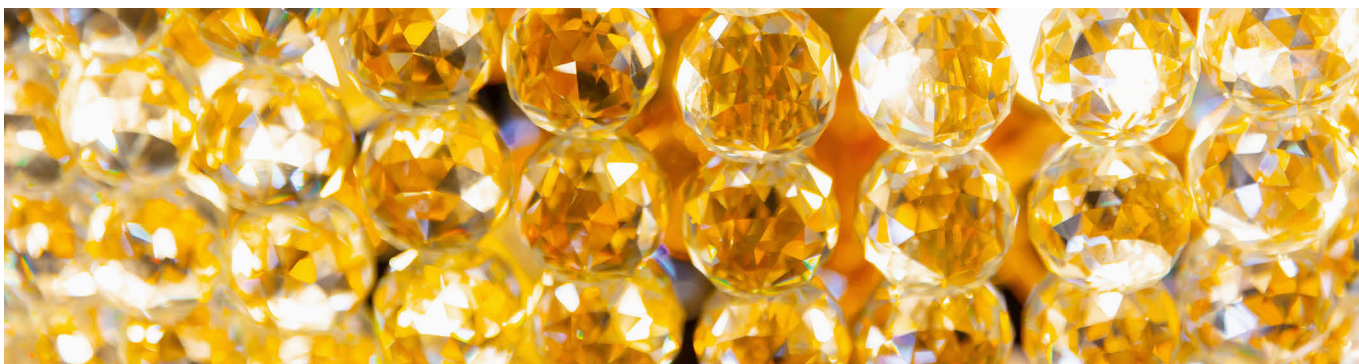
■ Aktienindizes (Industrie- und Schwellenländer)

Name	Land	Indexstand	Veränderung zur Vorwoche in %	Veränderung seit Jahresanfang in %	5-Jahres-Veränderung in %
DAX	Deutschland	10.921,59	1,43	3,43	15,29
MDAX	Deutschland	22.709,52	3,05	5,19	36,44
TecDAX	Deutschland	2.530,65	2,46	3,28	108,23
Euro STOXX 50	Europa	3.075,73	1,11	2,48	-0,92
FTSE MIB	Italien	19.300,74	2,49	5,33	-1,37
CAC 40	Frankreich	4.805,66	1,45	1,58	13,06
FTSE 100	Großbritannien	6.942,87	1,54	3,19	3,01
SMI	Schweiz	8.801,48	2,24	4,42	5,22
ATX	Österreich	2.922,10	2,23	6,42	9,11
Dow Jones	USA	24.001,92	2,43	2,89	46,02
NASDAQ 100	USA	6.620,94	3,09	4,60	85,72
S&P 500	USA	2.596,64	2,56	3,58	40,94
Nikkei 225	Japan	19.561,96	-2,26	-2,26	20,08
Hang Seng	Hongkong	26.622,71	3,89	3,01	16,53
MSCI Emerging Markets	Emerging Markets	998,67	3,49	3,42	2,94
ISE 30	Türkei	114.454,65	2,75	0,10	38,08

Die Performance in der Vergangenheit ist kein Indikator für die künftige Wertentwicklung. Quelle: BNP Paribas, Bloomberg; Stand: 11.01.2019; Stand: 07:30 Uhr

Gold vor möglichem Comeback

Weshalb das Edelmetall 2019 wieder an Glanz gewinnen könnte



Goldanleger haben alles andere als ein glänzendes Jahr hinter sich, bewegte sich das Edelmetall in 2018 unter dem Strich doch kaum von der Stelle. Und dies, obwohl Hiobsbotschaften in den vergangenen zwölf Monaten Hochkonjunktur hatten. Ein Umfeld also, von dem das häufig als Krisenmetall zitierte Gold eigentlich hätte profitieren sollen. Doch vor allem der restriktive Kurs der US-Notenbank sowie ein dadurch gestärkter Dollar haben den Edelmetallfans einen Strich durch die Rechnung gemacht. Während die Fed allein im vergangenen Jahr viermal den Leitzins anhub, wertete der Greenback zu fast allen anderen wichtigen Währungen teils kräftig auf. Für Anleger aus dem Nicht-Dollar-Raum hat das Edelmetall somit an Attraktivität verloren, wird Gold doch rund um den Globus in Dollar gehandelt. Hinzu kommt, dass im Fahrwasser steigender Leitzinsen auch die Renditen der

US-Staatsanleihen auf ein für Anleger wieder akzeptables Niveau gestiegen sind, sprich: Zahlreiche Investoren haben 2018 wieder den vermeintlich sicheren US-Rentenhafen angesteuert. Da halfen dem Gold auch die zahlreichen Negativschlagzeilen nicht mehr auf die Sprünge.

Fed, Dollar und Handelsstreit sorgen für Fantasie

Aber: Aufgrund der bereits laufenden US-Konjunkturabkühlung wird die Fed in 2019 womöglich weniger restriktiv agieren. Dem Dollar trauen viele Experten daher auch bei Weitem nicht so viel zu wie 2018. Hinzu kommt, dass der Brexit und der nach wie vor schwelende Handelsstreit zwischen den USA und China für ein anhaltend nervöses Umfeld sorgen dürften. Kurzum: Gut möglich, dass Goldanlegern ein glänzendes Jahr bevorsteht.

Rohstoffe (Energie & Metalle)

Name	Fälligkeit Index/Future	Stand Index/Future	Veränderung zur Vorwoche in %	Veränderung seit Jahresanfang in %	5-Jahres-Veränderung in %
ICE Brent Crude Oil	Mär	61,56	7,89	14,42	-42,60
NYMEX Natural Gas	Feb	3,02	-0,79	2,72	-25,49
Gold	Kasse	1.292,96	0,63	0,80	3,71
Silber	Kasse	15,69	-0,01	1,36	-21,98
Platin	Kasse	820,24	-0,27	3,60	-42,78
Palladium	Kasse	1.326,40	1,97	5,16	79,49
Kupfer (Comex)	Mär	2,64	-0,30	0,59	-21,95
Aluminium (LME)	Mär	1.841,00	-0,19	-1,17	3,42
Blei (LME)	Mär	1.964,50	2,26	-2,12	-9,95
Nickel (LME)	Mär	11.194,00	3,69	5,56	-23,56
Zink (LME)	Mär	2.475,50	0,88	-1,71	19,07

Die Performance in der Vergangenheit ist kein Indikator für die künftige Wertentwicklung. Quelle: BNP Paribas, Bloomberg; Stand: 11.01.2019; Stand: 07:30 Uhr

Türkische Lira bleibt anfällig

Erholung der Lira könnte womöglich nur von kurzer Dauer sein

Um es kurz zu machen: Die türkische Wirtschaft und somit auch die Türkische Lira sind noch nicht über den Berg. Zwar hat sich die Lira von ihrem Crash im vergangenen Jahr wieder erholt – 2018 wertete die türkische Währung zum US-Dollar um rund 28 Prozent und zum Euro um etwa 24 Prozent ab –, doch die Lage am Bosphorus bleibt angespannt. Eine große Sorge: Um die Wirtschaft zu beflügeln, senkt die türkische Notenbank den Leitzins wieder zu früh.

Inflation und Wirtschaft verlieren an Fahrt

Der Reihe nach: Zunehmende Zweifel an der Unabhängigkeit der türkischen Notenbank und ein angespanntes Verhältnis zwischen Ankara und Washington haben die Lira 2018 kräftig unter Druck gesetzt und die Inflation zwischenzeitlich auf über 25 Prozent ansteigen lassen. In der Hochphase der Krise hat die Notenbank den Leitzins – Experten zufolge zu spät – kräftig angehoben auf aktuell 24 Prozent. Auch aufgrund der restriktiveren Geldpolitik hat die galoppierende Inflation an Fahrt verloren, im Dezember stiegen die Verbraucherpreise „nur“ noch um 20,3 Prozent zum

Vorjahresmonat. Auf der anderen Seite hinterlassen die höheren Zinsen auch beim Wachstum Spuren. Einige Experten wie die Ratingagentur S&P schließen für das laufende Jahr auch eine Rezession nicht aus. Für die Lira ist das keine gute Prognose. Und: Sollte die Notenbank deswegen wieder einen expansiveren Kurs einschlagen, wären die Tage einer Lira-Erholung wohl gezählt.



Währungen und Anleihen

Währungspaar	Kürzel	Wechselkurs	Veränderung zur Vorwoche in %	Veränderung seit Jahresanfang in %	5-Jahres-Veränderung in %
Euro/US-Dollar	EUR/USD	1,1523	1,14	0,47	-15,69
Euro/Britisches Pfund	EUR/GBP	0,9031	0,86	0,52	8,85
Euro/Schweizer Franken	EUR/CHF	1,1329	0,76	0,67	-8,16
Euro/Japanischer Yen	EUR/JPY	124,8900	0,96	-0,65	-12,24
Euro/Norwegische Krone	EUR/NOK	9,7526	-0,63	-1,55	16,17
Euro/Türkische Lira	EUR/TRY	6,2684	3,43	3,57	111,98
Euro/Australischer Dollar	EUR/AUD	1,5981	-0,19	-1,72	5,21
US-Dollar/Japanischer Yen	USD/JPY	108,3700	-0,14	-1,09	4,08

Anleihe	Futurekontrakt	Stand Future	Veränderung zum Vorwoche in %	Veränderung seit Jahresanfang in %	5-Jahres-Veränderung in %	Anleiherendite in %
Deutsche Staatsanleihen	Euro Bund Future	164,28	0,19	0,45	17,13	0,19
Schweizer Staatsanleihen	Swiss Government Future	157,73	-0,43	0,04	9,08	-0,23
Britische Staatsanleihen	Long Gilt Future	123,14	-0,02	-0,02	13,82	1,27
Italienische Staatsanleihen	Euro BTP Future	126,30	-0,08	-1,19	8,65	2,88
Französische Staatsanleihen	Euro OAT Future	151,36	0,20	0,37	14,44	0,67
US-Staatsanleihen	US Treasury Note Future	121,78	-0,42	-0,19	-2,02	2,73
US-Staatsanleihen	US Treasury Bond Future	145,34	-1,04	-0,45	11,19	3,05
Japanische Staatsanleihen	JGB Future	152,54	-0,20	0,04	6,06	0,01

Die Performance in der Vergangenheit ist kein Indikator für die künftige Wertentwicklung. Quelle: BNP Paribas, Bloomberg; Stand: 11.01.2019; Stand: 07:30Uhr

Die aktuelle Auswahl an Aktienanleihen

Aktienanleihen der Woche

Basiswert	WKN	Aktienanleihentyp	Ende Zinslaufzeit	Basispreis in €	Basiswertkurs am 10.01.19	Kupon p.a. in %	Bewertungstag	Max. Rendite p.a. in %	Geld in %	Brief in %
Capgemini	i PZ5CQ4	Classic	25.09.19	92,00	90,30	15,00	20.09.19	16,82	99,12	99,22
Infineon	i PZ4204	Classic	25.09.19	18,00	17,90	16,00	20.09.19	16,67	99,81	99,91
Schneider Electric	i PZ5CJ5	Classic	25.09.19	60,00	59,30	13,00	20.09.19	14,56	99,21	99,31
Renault	i PZ5CNG	Classic	25.03.20	58,00	56,58	13,00	20.03.20	12,86	99,94	100,04
Saint-Gobain	i PZ5CQC	Classic	29.12.19	30,00	29,54	13,00	20.12.19	12,42	100,64	100,74
AXA	i PZ5CE3	Classic	24.06.20	20,00	19,37	12,00	19.06.20	12,13	99,38	99,48
Air Liquide	i PZ5CPN	Classic	29.12.19	108,00	103,70	9,50	20.12.19	10,64	99,12	99,22
Deutsche Post	i PZ421V	Classic	25.03.20	26,00	25,16	10,00	20.03.20	10,58	99,21	99,31
EDF	i PZ5CRU	Classic	25.03.20	14,00	13,86	10,00	20.03.20	10,20	99,65	99,75
Adidas	i PZ43EW	Classic	24.06.20	200,00	195,50	10,00	19.06.20	9,93	99,74	99,84
SAP	i PZ43AV	Classic	25.03.20	92,00	88,90	9,50	20.03.20	9,59	99,76	99,86
Vinci	i PZ5CLA	Classic	24.06.20	75,00	72,60	10,00	19.06.20	9,44	100,41	100,51
Airbus	i PZ5CMB	Classic	24.06.20	90,00	88,10	10,00	19.06.20	9,16	100,79	100,89
Danone	i PZ5CFQ	Classic	25.09.19	60,00	61,50	8,00	20.09.19	9,02	99,39	99,49
Münchener Rück	i PZ43D0	Classic	24.06.20	190,00	188,70	9,00	19.06.20	8,67	100,14	100,24
Lagardère	i PZ5CSW	Classic	25.03.20	22,00	22,60	9,50	20.03.20	8,67	100,79	100,89
Allianz	i PZ428X	Classic	24.06.20	175,00	177,30	9,50	19.06.20	8,66	100,80	100,90
Deutsche Telekom	i PZ423U	Classic	29.12.19	14,50	14,70	7,50	20.12.19	8,51	99,17	99,27
Siemens	i PZ425L	Classic	24.06.20	98,00	97,80	8,50	19.06.20	8,45	99,80	99,90
Eni	i PZ5CQW	Classic	25.03.20	14,00	14,20	9,00	20.03.20	8,24	100,72	100,82

Die Performance in der Vergangenheit ist kein Indikator für die künftige Wertentwicklung. Quelle: BNP Paribas, Bloomberg; Stand: 10.01.2019; Stand: 15.00 Uhr

Alle Aktienanleihen von BNP Paribas finden Sie übrigens unter: www.aktienanleihen.de

daily DAX[®]
und vieles mehr.

Jeden Morgen, kostenfrei.
So beginnt Trading.

Euer Egmond



Kolumnist Egmond Haidt über China und den Handelskrieg

Mit deutlichen Kursgewinnen sind DAX und S&P500 ins neue Jahr gestartet. Investoren sind zusehends erleichtert, dass die US-Notenbank bereit ist, jederzeit die Geldpolitik zu ändern. Das hat das Fed-Protokoll klar gezeigt, zumal es neben den zunehmenden konjunkturellen Risiken auch auf den zwischenzeitlichen Kurseinbruch beim S&P500 und die stark gestiegenen Zinsen für Unternehmensanleihen hingewiesen hat.

Für zusätzlichen Rückenwind am Aktienmarkt hat die Hoffnung auf Fortschritte im Handelskrieg zwischen den USA und China gesorgt. Allerdings zeigen die einmal mehr fehlenden Details der Gespräche, dass es kaum Fortschritte gegeben haben dürfte. Umso wichtiger sind die weiteren Meldungen aus China, hat sich doch die Wirtschaft merklich abgekühlt. Einige Berichte deuten daher darauf hin, dass China ein deutliches Fiskalprogramm vorbereiten könnte, zumal das Finanzministerium für 2019 einen Anstieg der Neuverschuldung von 2,6 Prozent auf 2,8 Prozent der jährlichen Wirtschaftsleistung vorschlagen möchte. Gleichzeitig sollen weitere bedeutende Reformen angekündigt werden, um die Wirtschaft anzukurbeln. Zuletzt hatte das Land Steuersenkungen für kleine und mittlere Unternehmen im Volumen von 200 Mrd. Renminbi (29 Mrd. Dollar) pro Jahr für die nächsten drei Jahre angekündigt. Zwar mag sich jede einzelne Maß-

nahme angesichts einer Wirtschaftsleistung von umgerechnet 12,2 Billionen Dollar für 2017 als nicht viel anhöhen. Dennoch könnte die Summe aller Maßnahmen für eine Stimmungsverbesserung bei Investoren sorgen, wovon der stark exportabhängige DAX stärker profitieren sollte als der S&P500.



► [Hier gehts zum aktuellen Video](#)

Umso genauer schaue ich mir am Montag die Daten zu den Im- und Exporten Chinas an, am Mittwoch folgen jene zur Industrieproduktion, während am Donnerstag jene zum Wirtschaftswachstum ganz oben auf der Agenda stehen. Von großer Bedeutung ist zudem der Konjunkturbericht „Beige Book“ der Fed am Mittwoch. Über all diese Dinge möchte ich in der nächsten Sendung mit Ihnen diskutieren.

Kolumnist Egmond Haidt ist jeden Dienstag um 18 Uhr für 30 Minuten live zu hören auf www.eueregmond.de

Euer Egmond



...setzt den Kontrapunkt zur Börsenstimmung.
Nächste Live-Sendung: Dienstag um 18 Uhr.
Jetzt kostenfrei anmelden.



■ Rechtliche Hinweise

Wichtige rechtliche Hinweise – bitte lesen. Dieser Newsletter von BNP Paribas S.A. – Niederlassung Deutschland ist eine Produktinformation und Werbe- bzw. Marketingmitteilung, die sich an private und professionelle Kunden in Deutschland und Österreich richtet, wie definiert in § 67 deutsches Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) und § 1 Z 35 und 36 österreichisches Wertpapieraufsichtsgesetz 2018 (WAG 2018). Er stellt weder ein Angebot noch eine Beratung, Empfehlung oder Aufforderung zum Kauf, Verkauf oder Halten irgendeiner Finanzanlage dar. Ferner handelt es sich nicht um eine Aufforderung, ein solches Angebot zu stellen. Insbesondere stellt dieser Newsletter keine Anlageberatung bzw. Anlageempfehlung dar, weil er die persönlichen Verhältnisse des jeweiligen Anlegers nicht berücksichtigt.

Es handelt sich um eine Werbe- bzw. Marketingmitteilung, die weder den gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit bzw. der Förderung der Unabhängigkeit von Finanzanalysen noch dem Verbot des Handels im Anschluss an die Verbreitung von Finanzanalysen unterliegt. Der Erwerb von hierin beschriebenen Finanzinstrumenten bzw. Wertpapieren erfolgt ausschließlich auf Basis der im jeweiligen Prospekt nebst etwaigen Nachträgen und den endgültigen Angebotsbedingungen sowie den Basisinformationsblättern (KIDs) enthaltenen Informationen. Diese Dokumente erhalten Sie in deutscher oder englischer Sprache kostenfrei in Deutschland von BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH Frankfurt am Main, Europa-Allee 12, 60327 Frankfurt am Main sowie unter www.derivate.bnpparibas.com. Die in diesem Newsletter enthaltenen Informationen wurden von uns sorgfältig zusammengestellt und beruhen auf Quellen, die wir für zuverlässig erachten. Eine Gewähr für die Vollständigkeit und Richtigkeit können wir jedoch nicht übernehmen.

Diese Werbe- bzw. Marketingmitteilung ersetzt keine persönliche Beratung. BNP Paribas S.A. rät dringend, vor jeder Anlageentscheidung eine persönliche Beratung in Anspruch zu nehmen und den jeweiligen Prospekt nebst etwaigen Nachträgen, die jeweiligen endgültigen Angebotsbedingungen sowie das jeweilige Basisinformationsblatt (KID) gut durchzulesen. BNP Paribas S.A. (samt Zweigniederlassungen) ist kein Steuerberater und prüft nicht, ob eine Anlageentscheidung für den Kunden steuerlich günstig ist. Die steuerliche Behandlung hängt von den persönlichen Verhältnissen des Kunden ab und kann künftig Änderungen unterworfen sein. Kurse bzw. der Wert eines Finanzinstruments können steigen und fallen.

Basisinformationsblatt: Für die hierin beschriebenen Wertpapiere steht ein Basisinformationsblatt (KID) zur Verfügung. Dieses erhalten Sie in deutscher oder englischer Sprache kostenfrei in Deutschland von BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH Frankfurt am Main, Europa-Allee 12, 60327 Frankfurt am Main sowie unter www.derivate.bnpparibas.com unter Eingabe der Wertpapierkennnummer (WKN oder ISIN) des Wertpapiers.

Hinweis auf bestehende Interessenkonflikte zu den besprochenen Wertpapieren/Basiswerten bzw. Produkten, die auf diesen Wertpapieren/Basiswerten basieren: Als Universalbank kann BNP Paribas S.A., ein mit ihr verbundenes Unternehmen oder eine andere Gesellschaft der BNP Paribas Gruppe mit Emittenten von in dem Newsletter genannten Wertpapieren/Basiswerten in einer umfassenden Geschäftsbeziehung stehen (zum Beispiel Dienstleistungen im Investmentbanking oder Kreditgeschäfte). Sie kann hierbei in Besitz von Erkenntnissen oder Informationen gelangen, die in dieser Werbe- bzw. Marketingmitteilung nicht berücksichtigt sind. BNP Paribas S.A., ein mit ihr verbundenes Unternehmen oder eine andere Gesellschaft der BNP Paribas Gruppe oder auch Kunden von BNP Paribas S.A. können auf eigene Rechnung Geschäfte in oder mit Bezug auf die in dieser Werbemitteilung angesprochenen Wertpapiere/Basiswerte getätigt haben oder als Marketmaker für diese agieren. Diese Geschäfte (zum Beispiel das Eingehen eigener Positionen in Form von Hedge-Geschäften) können sich nachteilig auf den Marktpreis, Kurs, Index oder andere Faktoren der jeweiligen genannten Produkte und damit auch auf den Wert der jeweiligen genannten Produkte auswirken. BNP Paribas S.A. unterhält interne organisatorische, administrative und regulative Vorkehrungen zur Prävention und Behandlung von Interessenkonflikten.

Wichtige Information für US-Personen: Die hierin beschriebenen Produkte und Leistungen sind nicht an US Personen gerichtet. Dieser Newsletter darf nicht in die USA eingeführt oder gesandt oder in den USA oder an US-Personen verteilt werden.

Emittentenrisiko: Die in diesem Newsletter beschriebenen Wertpapiere werden von BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH Frankfurt am Main emittiert und von der BNP Paribas S.A. garantiert. Als Inhaberschuldverschreibungen unterliegen die von BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH Frankfurt am Main emittierten und von der BNP Paribas S.A. garantierten Wertpapiere **keiner Einlagensicherung**. Der Anleger trägt daher mit Erwerb des Wertpapiers das **Ausfallrisiko** der Emittentin sowie der Garantin. Angaben zum maßgeblichen Rating von BNP Paribas S.A. sind unter www.derivate.bnpparibas.com erhältlich. Ein **Totalverlust** des vom Anleger eingesetzten Kapitals ist möglich.

Marken: DAX® und TecDAX® sind eingetragene Marken der Deutschen Börse AG. STOXXSM, STOXX 50SM und EURO STOXX 50SM Index sind Marken der STOXX Limited. STOXX Limited ist ein Unternehmen der Deutschen Börse. SMI® ist eine eingetragene Marke der SIX Swiss Exchange. ATX (Austrian Traded Index®) und RDX (Russian Depository Index®) werden durch die Wiener Börse AG real-time berechnet und veröffentlicht. WIG 20® ist eine eingetragene Marke der Warsaw Stock Exchange. BUX® ist eine eingetragene Marke der Budapest Stock Exchange. Dow Jones Industrial AverageSM ist ein Dienstleistungszeichen von McGraw-Hill Companies. S&P 500® ist ein eingetragenes Warenzeichen der McGraw-Hill Companies, Inc. Nasdaq 100® ist eine eingetragene Marke von The Nasdaq Stock Market, Inc. NYSE Arca Gold Bugs Index ist Eigentum der NYSE Euronext. Nikkei 225® Index ist Eigentum der Nihon Keizai Shimbun, Inc. TOPIX® ist Eigentum der Japan Exchange Group. Hang Seng IndexSM und Hang Seng China Enterprises IndexSM sind Eigentum von Hang Seng Indexes Company Limited. KOSPI 200SM ist Eigentum der Korea Stock Exchange. SET 50SM ist ein eingetragenes Warenzeichen der Stock Exchange of Thailand. MSCI® ist ein eingetragenes Warenzeichen von MSCI Inc. IBEX 35 ist ein eingetragenes Warenzeichen der Sociedad de Bolsas S.A. CECE EUR Index® ist Eigentum und eingetragenes Warenzeichen der Wiener Börse AG. Der FTSE/ASE 20 Index® ist gemeinsames Eigentum der Athens Stock Exchange und von FTSE International Limited und wurde für den Gebrauch durch BNP Paribas S.A. - Niederlassung Deutschland lizenziert. FTSE International Limited fördert, unterstützt oder bewirbt nicht diese Produkte. FTSE™, FTSE® und Footsie® sind registrierte Marken der London Stock Exchange Plc und The Financial Times Limited und werden von FTSE International unter einer Lizenz verwendet. NIFTY 50SM ist ein eingetragenes Warenzeichen der National Stock Exchange of India. S&P Toronto Stock Exchange 60 Index® ist ein eingetragenes Warenzeichen der McGraw-Hill Companies Inc. Dow Jones Turkey Titans 20 Index ist eine Dienstleistungsmarke von Dow Jones & Company, Inc. und wurde für den Gebrauch durch BNP Paribas S.A. - Niederlassung Deutschland lizenziert. LPX 50® und LPX® Major Market Index sind eingetragene Marken der LPX GmbH, Basel. Jim Rogers, James Beeland Rogers, Jr., Rogers, Rogers International Commodity Index®, und RICISM, Rogers International Commodity Index®-Agriculture und RICISM-A, Rogers International Commodity Index®-Metals und RICISM-M, Rogers International Commodity Index®-Energy und RICISM-E sind Warenzeichen und Dienstleistungszeichen und/oder eingetragene Marken von Beeland Interests, Inc., die im Eigentum und unter der Kontrolle von James Beeland Rogers, Jr. stehen, und werden unter Lizenz genutzt. Der Name und das Konterfei von Jim Rogers/James Beeland Rogers, Jr. sind Warenzeichen und Dienstleistungszeichen von James Beeland Rogers, Jr. S/P GSCI® ist eingetragenes Warenzeichen von McGrawHill Companies Inc. GPR 250 Global Index ist eingetragenes Warenzeichen von Global Property Research. MSCI® World Index und MSCI® Emerging Markets sind eingetragene Warenzeichen von MSCI Inc.

Das vorliegende Dokument wurde von BNP Paribas S.A. Niederlassung Deutschland erstellt, eine Niederlassung von BNP Paribas S.A. mit Hauptsitz in Paris, Frankreich. BNP Paribas S.A. Niederlassung Deutschland, Europa-Allee 12, 60327 Frankfurt am Main wird von der Europäischen Zentralbank (EZB) und der Autorité de Contrôle Prudentiel et de Résolution (ACPR) beaufsichtigt, ist von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) zugelassen und ist Gegenstand beschränkter Regulierung durch die BaFin. BNP Paribas S.A. ist von der EZB und der ACPR zugelassen und wird von der Autorité des Marchés Financiers in Frankreich beaufsichtigt. BNP Paribas S.A. ist als Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Frankreich eingetragen. Sitz: 16 Boulevard des Italiens, 75009 Paris, France. www.bnpparibas.com.

© 2019 BNP Paribas. Alle Rechte vorbehalten. Wiedergabe oder Vervielfältigung des Inhalts dieses Newsletters oder von Teilen davon in jeglicher Form ohne unsere vorherige Einwilligung sind untersagt.